

## Hausarbeit TAbitur 2011/2012 (zum 3.11.2011)

### Thema: Porträts in Dichtung und Kunst

#### *Der Zwerg* (Matthäus von Collin, 1779-1824)

Im trüben (1) Licht verschwinden schon die Berge,  
Es schwebt das Schiff auf glatten Meereswogen,  
Worauf die Königin mit ihrem Zwerge (2).

Sie schaut empor zum hochgewölbten Bogen (3),  
Hinauf zur lichtdurchwirkten blauen Ferne;  
Die mit der Milch des Himmels blau durchzogen.

Nie, nie habt ihr mir gelogen noch, ihr Sterne,  
So ruft sie aus, bald werd' ich nun entschwinden,  
Ihr sagt es mir, doch sterb' ich wahrlich gerne.

Da tritt der Zwerg zur Königin, mag binden  
Um ihren Hals die Schnur (4) von roter Seide (5),  
Und weint, als wollt' er schnell vor Gram erblinden.

Er spricht: Du selbst bist schuld an diesem Liede  
Weil um den König du mich hast verlassen,  
Jetzt weckt dein Sterben einzig mir noch Freude.

Zwar werd' ich ewiglich mich selber hassen,  
Der dir mit dieser Hand den Tod gegeben,  
Doch muß zum frühen Grab du nun erblassen.

Sie legt die Hand aufs Herz voll jungem Leben,  
Und aus dem Aug' die schweren Tränen rinnen (6),  
Das sie zum Himmel betend will erheben.

Mögst du nicht Schmerz durch meinen Tod gewinnen!  
Sie sagt's; da küßt der Zwerg die bleichen Wangen,  
D'rauf alsobald vergehen ihr die Sinnen (7).

Der Zwerg schaut an die Frau, von Tod befangen,  
Er senkt (8) sie tief ins Meer mit eig'nen Händen,  
Ihm brennt nach ihr das Herz so voll Verlangen,  
An keiner Küste wird er je mehr landen (9).

#### Lexik:

- (1) trüb: sombre
- (2) der Zwerg (e): le nain
- (3) der Bogen ("): ici: la voûte céleste
- (4) die Schnur (":e): la corde
- (5) die Seide: la soie
- (6) rinnen (a, a + sein) = couler
- (7) jm vergehen die Sinne (*vieux*: -en): perdre connaissance
- (8) senken: descendre
- (9) landen : accoster

#### **Aufgabenstellung:**

1) Lesen Sie das Gedicht. Ordnen Sie es in den literarhistorischen Kontext ein und fassen Sie den Inhalt kurz zusammen.

2) Stellen Sie dar, um welche Art von Porträt es sich handelt. Gehen Sie dabei auch auf die Sprache ein.

3) Das Gedicht *Der Zwerg* wurde 1822 von Franz Schubert vertont. Hören Sie sich eine Version des Liedes (z.B. die von Eva Budde) auf You Tube an und versetzen Sie sich in die Rolle eines Musikkritikers. Verfassen Sie einen Artikel für eine Musikzeitschrift, der Ihren Eindruck von der Beziehung zwischen Text und Musik wiedergibt und die Vertonung beurteilt.